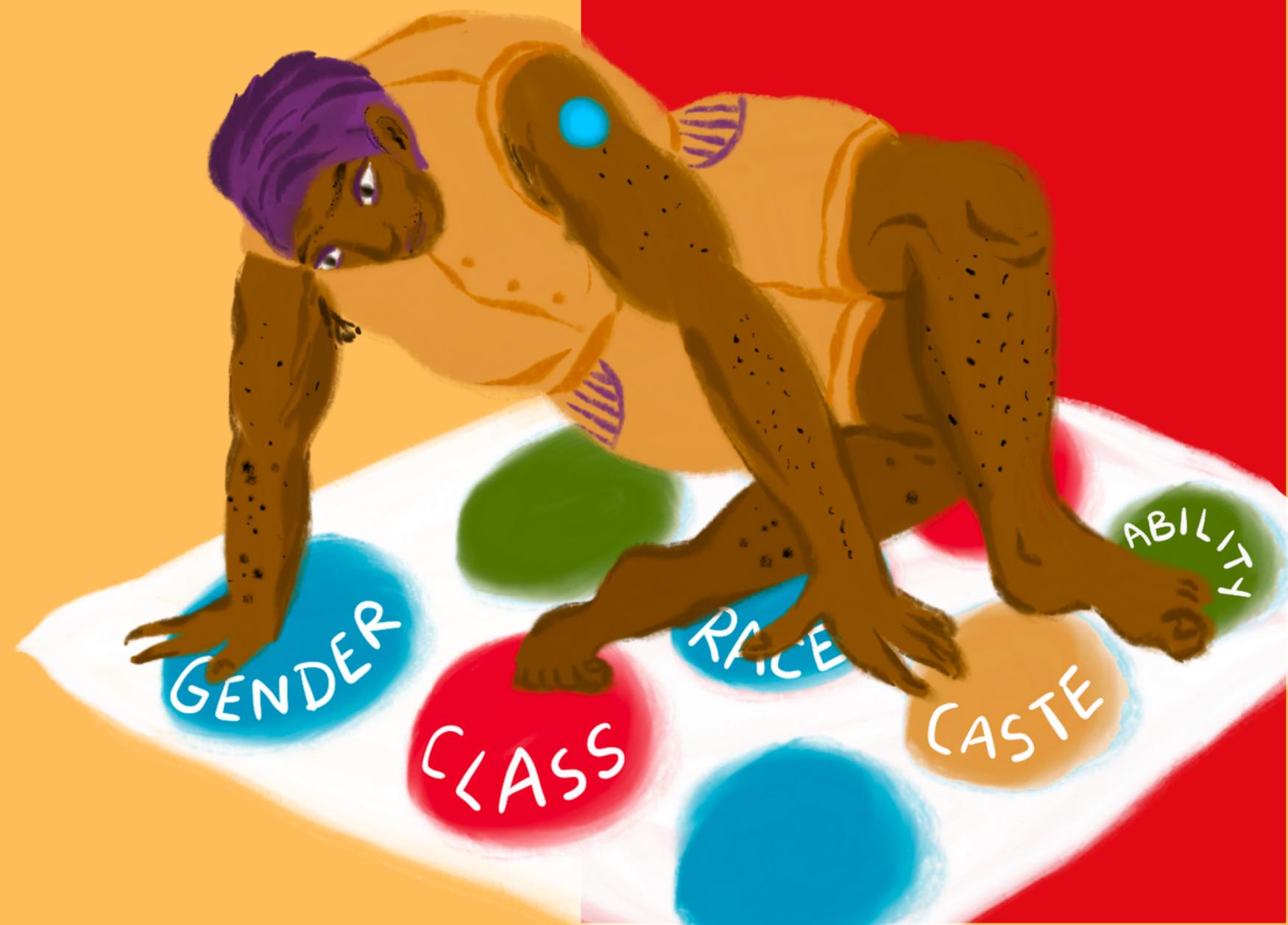
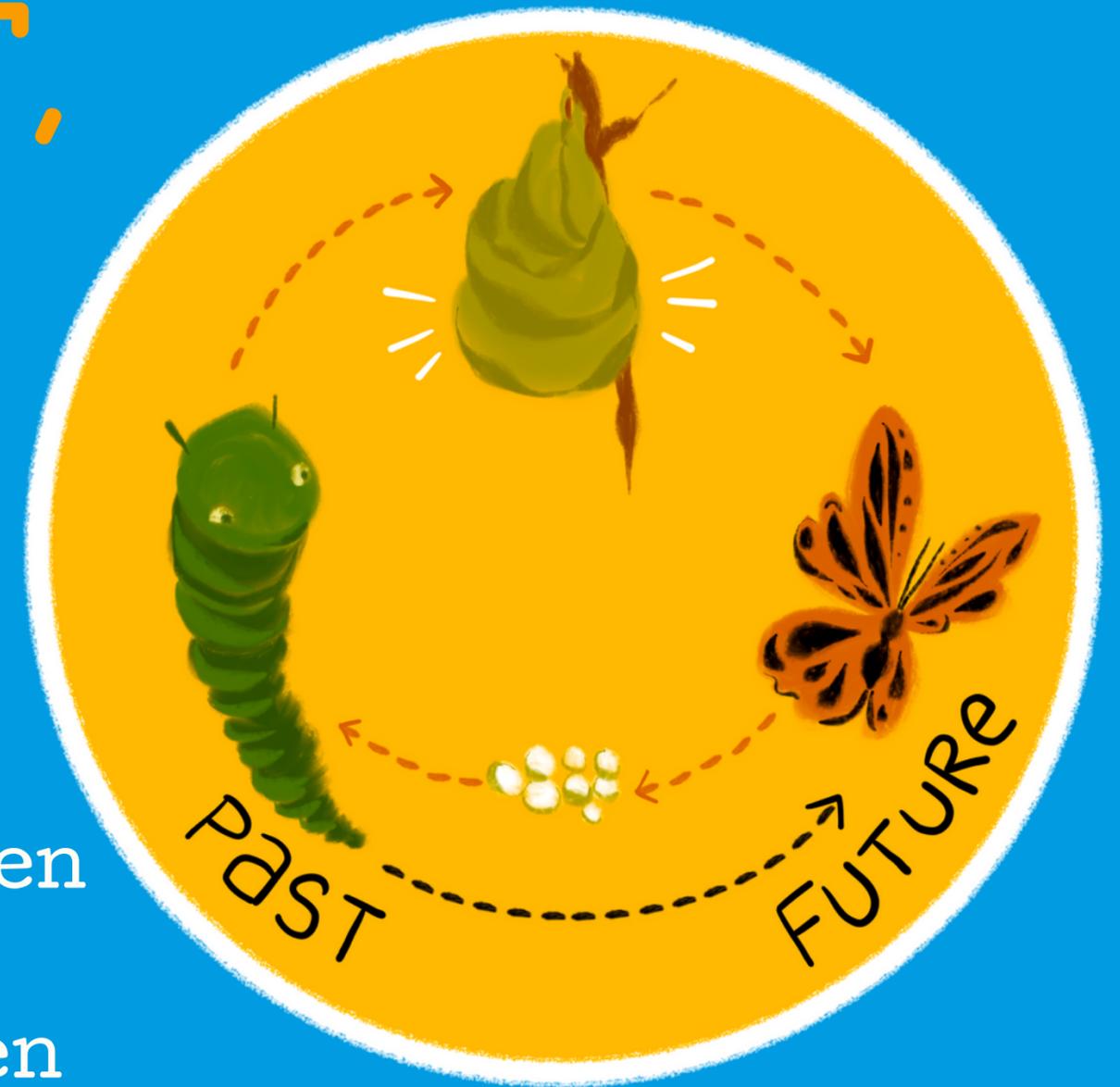


INTERSEKTIONALITÄT IN UNSERER ARBEIT



VERGANGENHEIT, GEGENWART, ZUKUNFT

Eine intersektionale Sichtweise in der Arbeit zu verwenden heißt, die Bedeutung von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu berücksichtigen und ein Verständnis zu entwickeln, das Herkunft und Ethnie, Geschlecht, sozialen Status, Fähigkeiten und andere Marginalisierungsformen anerkennt.



HISTORISCHE MACHT- STRUKTUREN

Durch eine intersektionale Perspektive ist es möglich, das Zusammenspiel der Mechanismen von Unterdrückung, Ungleichheit und Diskriminierung aufzuzeigen, insbesondere Patriarchat, Sexismus und Kolonialisierung.



INTERSEKTIONALER FEMINISMUS ALS INSTRUMENT

Intersektionale feministische Instrumente und Methoden sind von entscheidender Bedeutung, um sicherzustellen, dass alle Menschen gleiche Rechte und Chancen haben. Die Anwendung dieser Instrumente trägt dazu bei, Macht, Identitäten und (Nicht-) Behinderung zu dekonstruieren und schafft ein differenziertes Verständnis der Welt.



INTERSEKTIO NALITÄT ALS PRISMA

Intersektionalität ist kein festgeschriebenes Konzept. Intersektionalität sollte als Prisma für den Blick auf die Welt verstanden werden. Intersektionale Praxis sollte gelebte Erfahrungen ins Zentrum stellen, sich mit ihnen auseinandersetzen und das Handeln leiten.



SPRACHLICHE GERECHTIGKEIT

Sprachliche Gerechtigkeit ist für die Arbeit mit Intersektionalität entscheidend. Wenn nicht alle Stimmen aus allen Regionen einbezogen werden, sind einzelne Sprachen und Ausdrucksformen privilegiert.



ECHTE TEILHABE

Nicht alle sind angemessen am Tisch vertreten. Echte Teilhabe muss Macht(-strukturen) adressieren und infrage stellen, wessen Belange behandelt werden, wer mitreden kann und wer sich entscheidet, nicht teilzunehmen.



ZUHÖREN UND VERSTEHEN

Intersektionalität als Praxis erfordert aufmerksames Zuhören, um zu lernen, zu verstehen und auch respektvoll widersprechen zu können. Sie muss sich auf gelebte, lokale Erfahrungen stützen.



SICH IN FLEXIBILITÄT ÜBEN

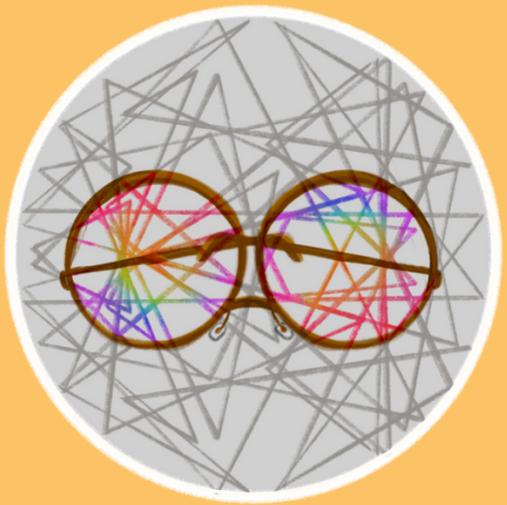
Beschäftigung mit Intersektionalität erfordert enorme Flexibilität. Mit einem intersektionalen Ansatz zu arbeiten, bedeutet immer wieder zu handeln, reflektieren, entlernen und es dann anders zu machen.



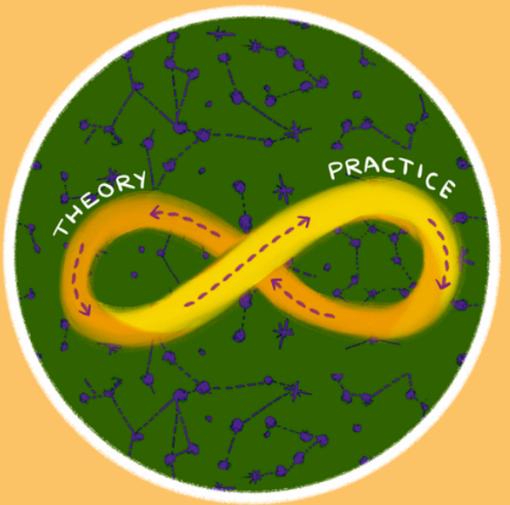
VERKNÜPFUNG VON THEORIE UND PRAXIS

Theorie und Praxis sind zwei Seiten derselben Medaille, und müssen zusammengebracht und miteinander verknüpft werden.





+



Prinzipien entwickelt von Pramada Menon auf der Grundlage von Erkenntnissen des Programms "Reducing Inequalities through Intersectional Practice".

Illustrationen von
Kruthika NS
@theworkplacedoodler

gefördert von



In Zusammenarbeit mit unseren Partner:innen

Calala Fondo de Mujeres

Global Greengrants Fund UK

Centre for Labour & Social
Studies (CLASS)

Institute for Economic Justice

Chayn and End Cyber Abuse

Superrr Lab SL

Cultivando Género

Universidad del Valle

Dasra

Women in Migration Network

Prinzipien entwickelt von Pramada Menon
auf der Grundlage von Erkenntnissen des
Programms "Reducing Inequalities through
Intersectional Practice".

Illustrationen von
Kruthika NS
@theworkplacedoodler

gefördert von

